

«Die empirische Basis dieser Schichtzuteilung sind die sozialen Zustände der Bundesrepublik (...), die aber nicht unbesehen auf alle westlichen Industriestaaten übertragen werden dürfen. Ebensovienig ist es statthaft, die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen der USA, die als Hintergrund für amerikanische soziolinguistische Untersuchungen dienen, unbesehen auch für deutsche Verhältnisse anzunehmen. Solche Merkmalbeschreibungen gelten nicht universell, wohl nicht einmal für ein ganzes Land insgesamt. Man muss mit grossen Unterschieden auch regionaler Art rechnen. (...) Bei der genannten Unsicherheit in der Abgrenzung sozialer Schichten und der Schwierigkeit zu bestimmen, welche sprachlichen Eigenheiten auf Schichtmerkmale oder auf andere Ursachen (...) zurückgehen, muss grösste Vorsicht gelten bei der Annahme von «schichtspezifischen Codes», so als

sprache jede soziale Schicht ihre eigene Sprache» (Löffler 1985, S. 41).

Trotzdem wird der Versuch einer Schichteinteilung unternommen, um die Abhängigkeit des Sprachgebrauchs von eben dieser Determinante – falls vorhanden – zu untersuchen. Es ist nicht unser Ziel, schichtspezifische Varianten zu elaborieren, sondern die Hypothese der Unabhängigkeit der Varietätenwahl von der sozialen Zuordnung der Mundartsprecher zu verifizieren.

Ein Promille der liechtensteinischen Bevölkerung, unterteilt in Ober-, Mittel-, und Unterschicht, wurde über den Spachgebrauch in der Familie befragt. Die Probandenauswahl für unsere «informelle» Schichteinteilung erfolgte auf Grund der Information einer Gewährsperson in jeder Gemeinde. Diese wurden beauftragt, nach folgenden Kriterien weitere Probanden zu nennen:

Tabelle 8: Sprachgebrauch in den Familien

	Spezifikation	Oberschicht %	Mittelschicht %	Unterschicht %
Präferenz für*	Mda. FL	83	89	80
	FL fremd**	4	8	0
	Gemisch	4	1	20
	Hd.	4	1	0
	Fremdsprache	5	1	0
Aktive Mundartkompetenz der Familienmitglieder*	100 %	62	75	40
	75 %	18	22	40
	50 %	16	2	0
	25 %	0	1	20
	0 %	4	0	0
Andere Varietät der Familienmitglieder, die nicht Mundart sprechen*	Hd.	72	65	66
	andere Mda.	23	15	33
	Fremdsprache	5	5	0
	Gemisch	0	15	0
Familienmitglieder, die Mundart verstehen*		96	98	100
Sprachkontakt mit Hd.	Hd.	100	100	100
Sprachsituation mit Hd. im Bekanntenkreis*		80	47	20

\* Aussagen der Probanden über andere.  
 \*\* Mundart Liechtensteins mit fremden Einflüssen.

Datengewinnung: Fragebogen  
 Versand: 274  
 Rücklauf: 156 (N) = 57 %  
 Familienhaushaltungen: 5883  
 Probandenauswahl: Teilerfassung mit strukturierter Vorauswahl